

Jahresrückblick 2012

Papst Benedikt teilt in seiner Weihnachtsbotschaft 2011 mit: „Der Herr eile der Menschheit zu Hilfe.“ Zugleich betont er, dass „Jugendliche Baumeister des Friedens“ sind.

Unser Landrat sagt zu Neujahr 2012: „Mehr Miteinander statt Egoismus.“

Wieder ist 1 Jahr vorbei....die Donau fließt immer noch frei zwischen Straubing und Vilshofen.

Januar 2012:

Altabt Emmanuel Jungclaussen segnet zusammen mit Pfarrerin Sonja Sibbor-Heißmann, Dekan Alfons Eiber, Dekanat Osterhofen und Pfarrer Georg Hartlehnert aus Bogen, vom AK Christen und Ökologie Oberalteich zum 19. Mal die Donau. Mit dem Kreuz im Wasser soll ein Zeichen gesetzt werden – Christus selbst tauchte bei seiner Taufe im Jordan in das Wasser ein und heiligte den Fluss. Bei der Predigt nahm Dekan Eiber bezug zum Syrer Naaman (AT), der sich zur Heilung eines Aussatzes siebenmal im Jordan wusch.

„Der Winter zeigt seine warme Seite“ (plus 15 Grad in Passau)...“So warm ist D selten in ein neues Jahr gestartet.“

Internationales Tier des Jahres ist die Fledermaus. Baum des Jahres ist die Lärche. Blume des Jahres ist die Heidenelke. Orchidee des Jahres ist das Bleiche Knabenkraut.

„Trockenster November (gemeint 2011) seit Menschengedenken“ zeigt die Wetterbilanz von Max Duschl in Lalling.

Am 29.1.11 sagt Seehofer: „**Wir wollen den Donauausbau**“. Bezüglich der „Entwicklungschancen der ländlichen Regionen“ sagt er, dass „**die Niederbayern eine ganz besondere Kraft haben**“.

Im Dezember 2012 besucht Herr Seehofer samt drei Minister die Donauregion zwischen Straubing und Vilshofen und wiederholt öfters: „Alles ist offen“.

Februar 2012:

„Sibirische Kälte hat ganz Deutschland im Griff“...

„Eiseskälte hat ganz Europa fest im Griff“ (Kältetote über 120)...

„Die Donau ähnelt einer Gletscherlandschaft“ bei Sandbach...“Eisstau wächst täglich um 2 cm“,

**„Auf Langlaufskiern zur gefrorenen Donau“,
„Zahlreiche Fußgänger marschierten über den Fluss“,
„Eine bizarre Eislandschaft“,
„Letzter Eisstoß bei Ruckasing war 1985“....zuvor 1956, 1963 und
1929...**

**Die Menschen fürchteten eine Wiederholung des
Jahrhunderthochwassers von 1954.**

Herr Umweltminister Huber kommt am 15.2.12 nach Vilshofen, um sich die Eisstoß-Situation vor Ort anzuschauen. Es wird von einer Eisstoß-Gefahr für Passau gesprochen. Eisbrecher sind in Passau unterwegs.(PNP)

Bei einer Aktion der Grünen in Vilshofen wird vor dichtem Treibeis erneut gefordert, **„Schiffe dem Fluss anpassen, nicht umgekehrt“.**

**Fackeln und Lichter für die frei fließende Donau – in Metten,
Deggendorf und Niederalteich ruft der LBV mit dem BN zusammen
zur stillen Demonstration auf.** „Die Donau tut nicht nur unserer Seele

gut, mit ihrer Dynamik, dem Geschiebetransport, der Landschaftsgestaltung und ihrem Auf und Ab in der Au bringt sie für uns volkswirtschaftlich wichtige Dienstleistungen“, laut Hannelore Summer, stellv. Leiterin der LBV-Bezirksgeschäftsstelle.

**„Feuer und Eis an der strömenden Donau“, „Fackeln als Symbol für
das Licht der Erkenntnis“** (11.02.12 Degg. Z.,lt. Dr. Birnberger,
Freundinnen der Donau e.V.)

Europaministerin Emilia Müller sag 2011: „Der Freistaat Bayern hat den Anspruch, den Donauroaum als europäische Entwicklungsachse mitzugestalten“. Bayern betont seine Mitverantwortung.

Mit Kroatien leite Bayern den Bereich „Erhaltung der biologischen Vielfalt, der Landschaften und der Qualität von Luft und Böden“ und zusammen mit Bulgarien, dem Bundesinnenministerium führt der Freistaat Bayern die „Zusammenarbeit zur Förderung der Sicherheit und zur Bekämpfung der schweren organisierten Kriminalität“.

Und siehe da, für das Jahr 2012 tut sich was:

„9,4 Millionen Zuschuss für Naturschutz in Niederbayern“ berichtet die PNP im Februar 2012. Der Freistaat, der Bund und die Europäische Union geben über die Regierung von Niederbayern im Jahre 2011 die zweithöchste Fördersumme seit 30 Jahren für den Naturschutz.

Am 24.2.12 heißt es in der Degg. Zeitung: **„Bayern soll Soja-Region werden“**, weil entlang der Donau-Achse eine günstige klimatische Zone vorhanden ist.

Die rund 230 km lange Flussstrecke zwischen Kelheim und Untergriesbach bei Passau wird am 6.2.12 für die **Schifffahrt gesperrt**. Am 24.2.12 wird sie wieder frei gegeben. Die Freigabe des Main-Donau-Kanals war zu dieser Zeit noch nicht möglich.

Bei **Umweltpolitischen Aschermittwoch** des BN in Plattling wird betont geäußert, dass „2012 muss ein Jahr der Umkehr werden“, laut Prof. Weiger, Vorsitzender des BN in Bayern. Er sprach sich vehement gegen den Ausbau der Donau aus. Es seien letzte Reste, um die es gehe und „die sind uns alles wert“.

In Erinnerung möchte ich rufen, dass wir im Februar 12 für den Liter Super-Benzin 1,69 Euro bezahlt haben. Es war „Benzinpreis auf dem höchsten Stand aller Zeiten“.

Bundespräsident **Wulff tritt zurück**. Am 18. März wird der neue Bundespräsident, **Herr Gauck**, gewählt.

März 2012:

„**Donauausbau biegt auf die Zielgerade ein**“ (seit über 90 Jahren ein politisches Thema – EU Studie soll im Herbst fertig werden). Laut SR-Tagblatt.

„**Deich wird nach hinten verlegt und erhöht**“, Hochwasserschutzmaßnahmen auf der rechten Donauseite beginnen bereits im April, laut Deggendorf Aktuell

„**In Bayern war der Winter am kältesten – der Frühling startet mild**“ (DZ am 1.3.12) Die niedrigste Temperatur wurde am 6.2.12 in Oberstdorf mit minus 29,4 Grad gemessen. Durchschnittstemperatur war minus 0,3 Grad.

„**Der Donauausbau ist für die Region unverzichtbar**“, so das Hafenforum Deggendorf bei seiner Tagung im März 2012. (5.3.12 DZ)
Im Rückblick:

Ende Februar 2011 wählt das Hafenforum Deggendorf einen neuen Chef: Manfred Hanke löst Thomas Dextl ab. Die Mitgliederzahl sei von 64 auf 188 gestiegen, wegen Mehrbelastung sei die Neuwahl durchgeführt worden. Ziel des Hafenforums ist weiterhin der AUSBAU DER DONAU. Ernst Hinsken, CSU, spricht sich für den Ausbau einer Staustufe aus.

Der **Osterhofener Stadtrat** befürwortet den erneuten Antrag der SPD-Fraktion und unterstützt eine Initiative des bayerischen Heimattages, der erneut den Versuch unternimmt, die niederbayerische Donau von der UNESCO als Welterbe anerkennen zu lassen. Die SPD-Fraktion will mit

ihrer Hartnäckigkeit „das Bewusstsein wecken und vertiefen, welchen Schatz wir haben“.

Viele Veranstaltungen in der Region werben für die Donau als UNESCO-Welt-Naturerbe.

Zur Eröffnung des **Weltwasserforums in Marseille** hat die Umweltschutzorganisation WWF vor einer Zuspitzung der globalen Wasserkrise gewarnt. Seit dem Jahr 2000 sei es weltweit zu mehr als 50 gewaltsamen Konflikten um die Nutzung von Wasser gekommen. Fast 900 Millionen Menschen haben laut einer UN-Studie keinen Zugang zu sauberem Trinkwasser und 2,6 Milliarden Menschen haben keinen Zugang zu adäquaten sanitären Einrichtungen.

„**Umweltbildung ist mehr als Joggen im Wald**“, laut Herrn Schöllhorn, Leiter vom Infohaus, LBV-Umweltstation, im März 2011. Zugleich teilt er ein Ergebnis einer Studie mit, dass „15 % aller Kinder nicht wissen, wie eine Rose aussieht“.

Und siehe da -

Am 16.3.12 lädt Josef Holzbauer, Umweltbeauftragter der Diözese Passau ALLE Umweltverantwortlichen der Pfarreien zum 1.

Netzwerktreffen „**Umweltarbeit in der Pfarrei**“ an die LVHS Niederalteich. Den Veranstaltern ist es ein Anliegen, die Verantwortung für Schöpfung und Umwelt im Alltagsgeschehen einer Pfarrei zu etablieren.

Prof. Hubert Weiger, Vorsitzender BN, beklagt die Schönrednerei im Rechenschaftsbericht der **Bayerischen Staatsforsten**; er spricht vom „Versuch einer bewussten Irreführung“ bzgl. der Waldsituation und deren Besitzverhältnisse in Bayern. (14.3.12 DZ)

In einem Leserbrief heißt es im März 2011: „**Wer schützt uns vor dem Naturschutz?**“. Der Schreiber lehnte sich auf, weil der Bund Naturschutz die Plattlinger Umgehungsstraße durch die Isarauen ablehnt. Nach längeren Auseinandersetzungen zwischen BN und der Stadt Plattling wird die Umgehungsstraße im Jahre 2012 genehmigt.

„**Wohl der gesamte Fischbestand ist tot**“, nachdem verseuchtes Wasser in die Alz gelangt ist. Ein Brand bei der Firma Clariant (Waschmittelhersteller) im Industriepark Gendorf bei Altötting war die Ursache. Mit Aminen kontaminiertes Löschwasser war unbemerkt in den Fluss gelangt. Es wurde angenommen, dass im Flussabschnitt bis zur Mündung in den Inn kein einziger Fisch mehr am Leben ist. (9.3.12 DZ) Im Juli 12 wird bekannt, dass der Betreiber der Firma 1 Million Schadenersatz bezahlt, um die Alz zu sanieren.

Erinnern wir uns – ein Jahr zuvor,

am 11. März 2011 versetzt die Atomkatastrophe in Fukushima (Japan) die ganze Welt in einen Schock. Ein nie dagewesenes Katastrophenszenario lässt nun auch die Machthaber in aller Welt über die gefährliche Atomkraft und ihre Unkontrollierbarkeit nachdenken.

Die deutsche Bundeskanzlerin entscheidet sich daraufhin zum Atomausstieg. Am 16.3.11 heißt es: „Aus für Isar I“ – Grund: es sei nicht genug gesichert bei ev. Flugzeugabstürzen.

Mitte März 2011 wird mitgeteilt, dass der Deggendorfer Hafen 404000 Tonnen umschlägt: hauptsächlich Mineralöl 93000 Tonnen, Stahl, Eisen 74679 Tonnen, Nahrungs- und Futtermittel 38800 Tonnen, landwirtschaftliche Erzeugnisse 25800 Tonnen, Düngemittel und 12000 Tonnen Exportware von Fahrzeugen und Maschinen.

Im März 2012 wird berichtet, dass 570 000 Tonnen an Waren umgeschlagen wurden. 68000 Tonnen Holz. 93000 Tonnen Metalle. 104000 Tonnen Mineralöle.

Herr Eckl, Werkleiter, betont, dass „der Deggendorfer Hafen überwiegend der Versorgung der heimischen Wirtschaft dient“.

Die beiden Tourismus-Richtungen Bayerisches Donautal & Klosterwinkel arbeiten künftig zusammen. Bei einem Treffen in Aidenbach haben 13 Bürgermeister beschlossen, einen Verein zu gründen. (Deggendorf Aktuell 1.3.12)

Bei der **Jahreshauptversammlung vom BN Kreisgruppe Deggendorf** wird berichtet, dass durch das Umweltbildungsangebot auf der „TAKATUKA“ und der „SCHATZKISTE DONAU“ 2000 Kinder und Jugendliche und Erwachsene für die Schönheit und den unschätzbaren Wert der frei fließenden Donau sensibilisiert werden konnten. (Degg. Aktuell 1.3.12)

April 2012:

„Die Fischer: Donausbau nur mit flussbaulichen Mitteln“ –

Fischereiverband Niederbayern ist sich einig, dass der Schutz der Natur im Vordergrund steht, laut Dietmar Franzke, Präsident der Fischer.

Prof. Dr. Jörg Hemmer referiert im Info-Haus über die ökologische Bedeutung naturnaher Auwälder (stellt die Region zwischen Ulm und Donauwörth vor).

Immer wieder wird auf die **EU-Studie** der Variantenprüfung hingewiesen, die im Herbst fertig werden soll.

Mai 2012:

„Erfolg für kirchliches Umweltmanagement“. Die LVHS Niederalteich erhält das EU-Umweltzertifikat – als Vorreiter in der Region.

Enoch zu **Guttenberg** (Mitbegründer) verlässt BUND aus Protest gegen Umgang mit Windkraft, wegen Verdacht der Käuflichkeit. Windkraftanlagen bezeichnet Guttenberg als „Geländefresser“.

Beim Donaufest in Niederalteich am 17.5.12 wird wieder deutlich „Flagge gezeigt für den frei fließenden Fluss“.

Der BN meldet **Zweifel an der Objektivität** der EU-Ausbau-Studie an. „Korrigiert endlich den zentralen Fehler, dass die RMD wie die Spinne im Netz im Zentrum dieser Untersuchungen ist“, laut Weiger.

Durch die Tanzperformance „Tränen eines Flusses“ von einem Japaner und einer Koreanerin präsentiert wurde auf ein mögliches Flussterben hingewiesen.

An der Isar soll ein Naherholungsgebiet, laut Beschluss vom Stadtrat Plattling, entstehen.

Juni 2012:

Fronleichnam an der Donau: Monstranz auf der Fähre in Niederalteich; zu Gast ist ein brasilianischer Bischof Dom Giglio Felicio aus der Diözese Bagé.

Niederbayern formiert sich als Europaregion Donau-Moldau. An vielen Orten finden diesbezüglich Veranstaltungen statt.

Landrat **Bernreiter** äußert Zweifel an der Entscheidung für den Donauausbau (im Rahmen der Präsentation in Deggendorf von Detlef Aster von der Wasser- und Schifffahrtsdirektion).

Motto der Europ. Wochen 2012 (Konzert-Festspiele): „An die schöne blaue Donau“.

Die Grünen im Bundestag fordern „Ein besseres Konzept für den Güterverkehr“ im Hinblick auf die Donau-Ausbau-Diskussion.

Internationaler Flussbadetag in Isarmünd am 8.7.12

„Zu den Plänen der RMD wächst in Winzer der Unmut“... Bürgermeister Roith will sich mit aller Macht wehren, dass die Mühlhamer Schleife, auf dem Hoheitsgebiet des Marktes Winzer, „in ein Naturschutzgebiet

umgewandelt wird und wir nicht mehr an die Donau rankommen. Das gibt es definitiv nicht mit mir.“

„Grüne: Thema Donauausbau ist bald vom Tisch“ – geäußert bei einer Paddeltour der Grünen zwischen Deggendorf und Mühlham.

Juli 2012:

Naturschützer (Prof. Weiger, Stelzl, Scherf, Stierstorfer, Kestel, Kuhn): „EU-Studie hat erhebliche Mängel“. Es wird vor allem eine Kritik geäußert an den Untersuchungen zum Grundwasser.

„Die Kanalisierung der Donau politisch nicht mehr durchsetzbar“.

„Auswirkungen auf Natur und Landschaft werden verharmlost“.

IHK-Präsident, Dr. Josef Dachs, fordert bzgl. der Donau-Ausbau-Diskussion: „Die Entscheidung nicht vertagen“ – die Politik solle nach Vorliegen der Studie schnell handeln im Interesse der Unternehmen.

„Im Herbst beginnt die Isar-Renaturierung“ – Naherholungsgebiet um Plattling an der Isar nimmt Formen an.

Kultur und Natur am Schiff – wieder lädt der BN zur traditionellen Donauschiffahrt am 29.7.12 zwischen Deggendorf und Vilshofen ein. „Das Schicksal der Donau berührt bundesweit“, sagt Prof. Weiger während der Schifffahrt.

„Rot-Grün sagt NEIN zu Donau-Staustufe“ ...Ude und Bause machen bayerischen Amazonas zum Wahlkampfthema.

August 2012:

In Erinnerung: Vor 10 Jahren war die **Jahrhundertflut an der Donau**.

„Sommerhitze hat Ostbayern fest im Griff“ – Spitzentemperaturen von 35 Grad wurden gemessen.

„Saharahitze rettet Freibadsaison“.

„Niedrigwasser: Bald ist Stillstand auf der Donau“ (1,99 m in Pegelstand in Deggendorf).

„Warum die Waller im fetter werden“ – hat laut einem Bericht der PNP mit der Klimaerwärmung zu tun.

September 2012:

„Merkel im Euro-Glück“

„Karlsruhe sagt ja zum Euro-Schirm“

„Islamische Welt in Aufruhr“

„Privatvermögen wächst trotz Krise – Deutsche reich wie nie“

Landkreis Dingolfing-Landau sagt Nein zur Donau-Moldau-Region – der Nachbarlandkreis tritt lieber der Metropolregion München bei.

Der **Donaukalender der Freundinnen der Donau e.V.** mit dem Thema „Inseln und Strände“ wird präsentiert.

„Niederaltich ist bereit, Flächen für den Hochwasserschutz zu opfern“; Gemeinderat hebt nach langer Diskussion und Gesprächen mit dem Umweltministerium Beschluss von 2005 auf.

„Donauausbau sorgt für Streit im Stadtrat“ – in Vilshofen

Oktober 2012:

„Isarmündungsgebiet unter den Top 50“.

Aufnahme in den „Naturatlas Bayern Arche“

Das Info-Haus am Isarmündungsgebiet erhält die Auszeichnung für das Engagement im Ökotourismus. Die Auszeichnung wird vom Bay. Umweltministerium vergeben.

„Klimawandel hat Ostbayern erreicht“, laut einer Auswertung des Wasserwirtschaftsamtes werden die ostbayerischen Gewässer immer wärmer.

„20-Millionen-Projekt: Neuer Hochwasserdeich entlang der Isar“ zwischen Fischerdorf und Holzschwaig, im Gemeindegebiet Plattling, soll der Hochwasserschutz gebaut werden.

„Neue Studie: Minister Huber lehnt Donauausbau ab“, laut Titelseite der PNP stellt sich der Minister erstmals klar gegen den Ausbau der Donau nach Variante C 280. Horst Seehofer und weitere Minister der CSU hatten sich bislang stets für die Lösung mit Staustufe ausgesprochen.

Huber warnt vor Donau-Ausbau: „Ökosystem von besonderem Wert“

„Große Verwunderung über Marcel Hubers Donau-Vorstoß“ – Parteifreunde des Umweltministers sind irritiert.

„Debatte um Donauausbau neu entfacht“

„Wie Hubers besseres Donaukonzept aussehen soll“

Donaudiskussion: Roith fährt aus Protest nicht zum CSU-Parteitag

„Lichtblick in der Ausbaudiskussion“ nach Aussage von M. Huber.

„Bezirks-CSU sauer auf Marcel Huber“

„Donauausbau: Weber attackiert Marcel Huber“

Am 17.10.12 wird bekannt, dass Herr Seehofer ein Besuch der Donauregion plant.

Titelseite der PNP: „Seehofer, bei Donauausbau alles offen“

„Gutachter: Naturschutz trotz Donauausbaus sicher“

„Huber will für besseres Donaukonzept werben“

Deutscher Wasserstraßen- und Schifffahrtsverein fordert sachliche Diskussion zum Donauausbau; einzig sinnvolle Variante sei die C 280.

„Seehofer plant schon für die Landtagswahl 2018 – Er will noch 5 Jahre regieren“

Scharnagl sagt, dass „Von der bayerischen Landtagswahl die politische Zukunft Deutschlands abhängt“

„Niederbayern-Delegierte hadern mit Donau-Vorstoß“

„Fischer (in Hengersberg) begrüßen die Wende beim Donauausbau“

Für die Landesgartenschau in Deggendorf ist Ziel: „Jedes Monat Donau-Motto“

„Das war ein Rekord Oktober“ – So warm wie seit 200 Jahren nicht mehr.

Anmerkung (ein Rekord in anderer Dimension): Felix Baumgartner springt aus fast 39 km Höhe im freien Fall vom Rand des Weltalls und durchbricht die Schallmauer (über 1100 km/h).

Ende Oktober: Wirbelsturm „Sandy“ stürzt New York ins Chaos

November 2012:

Obama wird wieder zum Präsidenten der USA gewählt.

Donauausbau: Kosten von fast 100 Millionen für Gutachten ausgegeben seit 1990.

„Keine Doktorspiele am lebendigen Fluss“! Die Donau, der „bestuntersuchte Fluss der Welt“ darf nicht wirtschaftlichen Interessen geopfert werden.

Am 20.11.12 bildet sich eine lange Menschenkette der Donaufreunde vor der Hochschule in Deggendorf, wo sich der Ost-West-Wirtschaftsclub trifft.

Ausbaugegner hadern mit Donau-Studie

„Experte: Beide Varianten führen zu hervorragendem Nutzen-Kosten-Verhältnis“

Bei der Jahreshauptversammlung des BN in Offenberg wird wieder betont, dass „Die Schiffe dem Fluss angepasst“ werden sollen.

Bundeskanzlerin Merkel beim Ersten Donaujahresforum auf Schloss St. Emmeram in Regensburg.

„Merkel setzt bei Donauausbau auf Seehofer“ (bei einer Begegnung mit ihm in Regensburg geäußert).

„Merkel bekennt sich zur europ. Donauroaumstrategie“ (in Regensburg); sie sieht die Donau als verbindendes Band unter der verschiedenen Nationen entlang des Flusses.

„Hafenchefs: Nur C 280 sichert Erfolg“
„EU-Gelder nur bei Wirtschaftlichkeit“

Dezember 2012:

Die Europäische Union erhält den Friedensnobelpreis in Oslo.

Am 1. und 2. Dezember 2012 findet der 21. Internationale Donaukongress in Niederalteich statt. In einer Resolution wird erneut an die politischen Vertreter appelliert, die Donau frei strömend zu belassen. Ein Staustufe ist durch nichts ausgleichbar. Der BN kündigt eine Klage an, falls der Ausbau nach C280 kommen sollte.

Die Vereinigung der bayerischen Wirtschaft (vbw) hält einen Donauausbau nach C280 für notwendig.

Am 10.12. besucht der Herr Ministerpräsident im Rahmen einer Schifffahrt die Region SR, Deggendorf, Niederalteich, Vilshofen.

„Welturaufführung auf der Donau“

„Donaukompromiss in Sicht“

„Ausbaugegner sagen Seehofer ihre Meinung“

„Gebete, Gstanzl, Schöpfungsgedanken“

„Warten auf Landesvater Horst Seehofer“

„Entschieden wird in Bayern – sonst nirgends“, laut Seehofer

„Zubetonieren ist der falsche Weg“ – Seehofer zeigte sich offen für die Argumente der Donaufreunde

„Horst Seehofer auf Mission Donau“

„Unverbaute Donau könnte mal König Horst Abschnitt heißen“

„Kein Kompromiss beim Donauausbau“

„Menschen bekunden ihre Liebe zur Heimat und zur Donau“

„Ein ganzer Landstrich kämpft für die Freiheit der Donau“, bei der Bewahrung der Schöpfung setzen sehr viele Menschen auf die Kraft des Gebetes (laut Bistumsblatt Passau Nr.52/53)

Die Studie betont: „Ökologische Einzigartigkeit der Donau“, Umweltminister Huber versetzt Befürwortern des Ausbaus einen weiteren Schlag...

Am 31.12.12 meldet die PNP, dass „Seehofer eher für Variante A“ sei. Die endgültige Entscheidung werde Ende Januar 2013 fallen.

Weihnachtsbotschaft 2012 von Kardinal Marx, München:

„ Wir brauchen eine Wende in den Herzen und Köpfen aller“.

